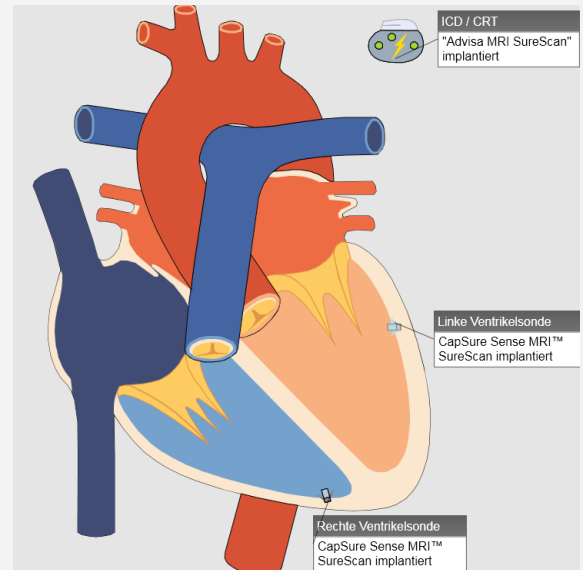


Die Verfügbarkeit und Integration von relevanten Daten hat im klinischen Alltag höchsten Stellenwert. Das kardiologische Informationssystem cardWorks erfasst und verwaltet alle Patienten- und Untersuchungsdaten, die zur Dokumentation, Abrechnung und für statistische Auswertungen benötigt werden. Die Integration mit dem hämodynamischen Messplatz, sowie die Anbindung über Standardschnittstellen an das KIS und andere Subsysteme garantiert sofortige Verfügbarkeit und konsistente Verteilung aller benötigten Informationen.

cardWorks bietet ein sofortiges „Out of the box“-Reporting basierend auf den erfassten Untersuchungs- und Befunddaten. Indikationen und Interventionen des Herzens, der Koronarien und peripheren Arterien, sowie hämodynamische Ergebnisse können zusätzlich auch grafisch dargestellt werden. Durch seinen modularen Aufbau vom Einzelplatz bis hin zu mehreren vernetzten Messplätzen mit verschiedenen Anwenderprofilen bedient cardWorks unterschiedlichste klinische Ansprüche.



## Leistungsmerkmale PM/ICD-Modul

### Indikation und Erfassung

Das PM/ICD-Modul ermöglicht eine detaillierte Dokumentation zur Indikation und Anamnese bei Patienten, die zur Implantation, Explantation oder Wechsel eines Schrittmachers, Defibrillatorgerätes oder Gerätes für die kardiale Resynchronisationstherapie (CRT) im Herzkatheterlabor behandelt werden. Diese Dokumentation beinhaltet alle wichtigen Informationen, von den allgemeinen Angaben zur Schrittmacher-Prozedur, über die Erfassung der führenden SM/Defibrillator-Indikation bis hin zu Herzerkrankungen, Aggregat- und Sondenproblemen und den EKG-Daten.

### Verlaufsprotokoll und Dokumentation

Alle durchgeführten Prozeduren und Interventionen im Herzkatheterlabor lassen sich schnell und intuitiv im Verlaufsprotokoll erfassen, ebenso wie verwendete Materialien wie z.B. eingesetzte Schrittmachermodelle. In der Herzgrafik lassen sich anschließend die Interventionen einfach und übersichtlich darstellen, von der Angabe des eingesetzten Schrittmachermodells bis hin zur Positionierung der Sonden.

### Reporte

Nach der grafischen Dokumentation ist eine Erstellung von Reporten mit Diagnose, Befund und Intervention möglich. Für den Bereich PM-/ICD existieren dafür Reportvorlagen inklusive Grafik, die vom Benutzer beliebig erweitert oder angepasst werden können.

### Verwendung von Textbausteinen

Zur weiteren Ergänzung des Reports können Textbausteine mit benutzerspezifische Textblöcke erstellt werden.

Durch das Signieren von Untersuchungen gewährleistet das System die Datensicherheit und Datenintegrität.

→ ERWEITERUNGSMODULE UND SCHNITTSTELLEN

**Technische Voraussetzungen**

**Client**

- EQ: Windows XP, Vista, 7 (bei nicht-Ersten stillstehenden Servern geeignet) oder höher
- 32/64 bit System
- Dual Core: 1,5 GHz, 1 GB RAM

**Server**

- EQ: Windows Server 2008 R2, 2012
- 64 bit System
- Core i3, 8 GB RAM,
- Defragment: 100 GB Server (mit Verteiler, auch Remote)

**Basismodul**

- Aufnahme und Verwaltung von Patientendaten
- Detaillierte Dokumentation der Leitlinien und Anamnese nach BQS®-Regel
- Detaillierte und leitliniäre Dokumentation von Untersuchungen und Interventionen leitliniär vernetzter Medizinstellen, Multimedialer Dokumentationsformen, technischer Note, EKG/ECG, etc. in strukturierten Textformaten
- Automatische Erfassung aller lebensdynamischer Daten im Report und Darstellung in der Herzgitter.
- Personalisierte Signierfunktion zur Gewährleistung von Datenintegrität und -Integrität
- Input und manuelle Eingabe von Position
- Erstellung eines Geschichtlichen und kostenrechnerischen Reports
- Spezifische Reportvorlagen für die Dokumentation, individuell anpassbar
- Single-Sign-On, Einloggen mit dem Windows-Passwort

<p><b>Grafische Dokumentation Herz- und Koronararterienbefund</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassen aller relevanten Daten für Links-, Rechts-HKs, PCIs, Septen- und Klappeninterventionen</li> <li>• Grafische Darstellung von Stenosen, Bifurkationsstenosen, PCIs, Koronarmorphologie, Bypassen, Kollateralen, Klappendefekten und Villen</li> <li>• Dokumentation der Ventrikel und Vorhöfe inkl. Thromben, Wandbewegungsstörungen und -veränderungen</li> </ul>	<p><b>ICD10-IOP8- Verschlüsselung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der diagnostischen Daten nach den Vorgaben der BQS und AHA</li> <li>• Automatische Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren mittels ICD 10 GM und OPS 301 Codes</li> <li>• Übersichtliche Darstellung und nachträgliche manuelle Bearbeitungsmöglichkeit der generierten Codes</li> <li>• Ausgabe im Report</li> </ul>
<p><b>Automatisierte Terminplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatische Terminplanung zur Beschreibung des Elektrodes und der Interventionen</li> <li>• Anlegen von herzfrequenzspezifischen Intervallrhythmen und tiefe Einstellung der geschützten Teile</li> </ul>	<p><b>Statistiken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vordefinierte Abfragen von Daten zu untersuchungs- und kostenrelevanten Parametern Innerhalb eines frei wählbaren Zeitraums</li> <li>• Weitere Abfragen auf Kundenwunsch erstellbar</li> <li>• Export in Excel-Tabellen zur weiteren Bearbeitung und grafischen Aufbereitung Mandantenfähigkeit</li> <li>• Definition von Mandanten und Zuordnen von Patienten, Daten, Reports, Ärzten und Kostenstellen</li> <li>• Ausschließlicher Zugriff des jeweiligen Mandanten auf die ihm zugeordneten Daten</li> </ul>
<p><b>Periphere Arterien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Effiziente und einfache grafische Befundung von Stenosen und pathologischen Veränderungen der peripheren Arterien</li> <li>• Grafische Befundung von Interventionen (PTA) an peripheren Arterien</li> </ul>	<p><b>Mandantenfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition von Mandanten und Zuordnen von Patienten, Daten, Reports, Ärzten und Kostenstellen</li> <li>• Ausschließlicher Zugriff des jeweiligen Mandanten auf die ihm zugeordneten Daten</li> </ul>
<p><b>PM-ICD-Modul</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detaillierte Leitlinienstrukturkriterien für von PM, ICD und CRT</li> <li>• Strukturierte und leitliniäre Dokumentations von Interventionen wie PM-Implantationen, Exzisionen und Wechsel</li> </ul>	<p><b>Integration in Philips IntelliSpace Cardiovascular</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von cardWorks in Philips IntelliSpace Cardiovascular</li> </ul>
<p><b>Terminplaner</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Termin-, Raum- und Untersucherplanung</li> <li>• Zuordnung von Patienten zu Laboren und Ärzten</li> <li>• Übersichtliche Darstellung auf dem „Whiteboard“</li> <li>• Verwaltung von Sperrzeiten und -tagen</li> </ul>	<p><b>Anbindung an Philips Xcelera</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung von cardWorks an das Kardiovaskuläre Bildmanagementsystem Xcelera von Philips</li> <li>• Aufrufen von Xcelera Befundbildern und Filmen aus cardWorks</li> </ul>
<p><b>Medienverwaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktverwaltung inkl. Aktivierung/Deaktivierung von Produkten</li> <li>• Erstellung von Mediatypen und Zuordnung zu Untersuchungsgruppen</li> <li>• Medienkonvertierung</li> <li>• Linkkonvertierung</li> <li>• Verbrauchskriterien und Bezeichnungen (z.B. Beschleunigung bei Mediatypen, Kontrastmittelmenge, Anamnese von Untersuchungen etc.)</li> <li>• Zeichenkette- und Chargenkriterien</li> <li>• Unterstützung von Barcode-Systemen</li> </ul>	<p><b>Schnittstellen:</b></p> <p><b>HL7 Schnittstellen Inbound/Outbound</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ADT: Patienteninformationen und Aufnahmezeiten werden vom KIS an cardWorks übermittelt</li> <li>• ORM: Termine für Prozeduren werden vom KIS an cardWorks übermittelt</li> <li>• ORU: Übermittlung von Befunddaten</li> <li>• MDM: Der Befund wird von cardWorks an das KIS geschickt</li> <li>• BAR: Übermittlung von Leistungsdaten nach dem OPS-Standard und dem ICD10-Standard</li> <li>• DFT: Übermittlung von Verbrauchsdaten</li> </ul> <p><b>DICOM Schnittstellen Inbound/Outbound</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• WLM SCP: Übermittlung von Patienten- und Prozedurdaten von cardWorks an die Modalität (HK-Labor)</li> <li>• WLM SCU: Übermittlung von geplanten Prozeduren inkl. Patienten- und Untersuchungsdaten an cardWorks</li> <li>• MPPS SCP: Übermittlung von Röntgendaten (Strahlendosis und Durchleuchtungsdauer) von der Modalität an cardWorks</li> </ul>
<p><b>BQS-Export</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenexport aus cardWorks in das externe Qualitätssicherungsprogramm QS-MED von der Firma 3M</li> <li>• Einfache und effiziente Überprüfung der Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität</li> </ul>	

Alle Rechte vorbehalten